

## Nachhaltigkeit ist unsere Zukunft Klimapatenschaften: Umwelleistungen honorieren



Im Hinblick auf veränderte Umweltbedingungen braucht der Pflanzenbau zukünftig mehr Unterstützung aus dem Boden. Vermehrte Trockenperioden, Starkregenereignisse und weitere Widrigkeiten setzen dem Ackerbau zu. Hinzu kommen Resistenzen und die eingeschränkte Verfügbarkeit von chemischen Pflanzenschutzmitteln – gesunde Böden sind daher wichtiger denn je. Auch der Einsatz mineralischer Düngemittel ist wegen gesetzlicher Regelungen wie etwa der Düngeverordnung weiter beschränkt.

## Initiative Klima-Landwirt

### Zukunft leben

Humusreiche Flächen fördern die natürliche Bodengesundheit und seine Ertragskraft.

Im Rahmen der Initiative Klima-Landwirt (IKL) bietet FarmFacts zukunftsorientierte Projektpartnerschaften in der Region an. Damit sollen Umweltleistungen der Landwirtschaft honoriert werden. Von einem für alle Teilnehmer nutzbarem Erkennungszeichen (Klima-Landwirt Logo) begleitet und in einem standardisierten, anerkannten Prozess definiert, wird regional ein IKL-Klimapakt organisiert. So belohnen Kommunen und kommunale Verbunde, Unternehmer, Bürger oder auch Institute und Organisationen, diejenigen Landwirte, die sich verpflichten, bestimmte Anbausysteme auf Ihren Feldern anzuwenden. Über Patenschaften werden die Landwirte finanziell für den Mehraufwand der geänderten Bewirtschaftung unterstützt.

Die Flächen werden so bewirtschaftet, dass der Humusgehalt im Boden und die Biodiversität gefördert werden. Neben positiven ackerbaulichen Aspekten bietet eine gute Humuswirtschaft viele weitere Vorteile:



#### Vorteile:

##### Positive CO<sub>2</sub>/N<sub>2</sub>O-Effekte

- ✓ Kohlenstoffbindung aus der Atmosphäre
- ✓ Weniger Freisetzung von CO<sub>2</sub> und Lachgas auf dem Feld
- ✓ Geringere Emissionen in vorgelagerten Bereichen (Mineraldünger Aufwand sinkt. Humus stellt mehr Nährstoffe bereit)

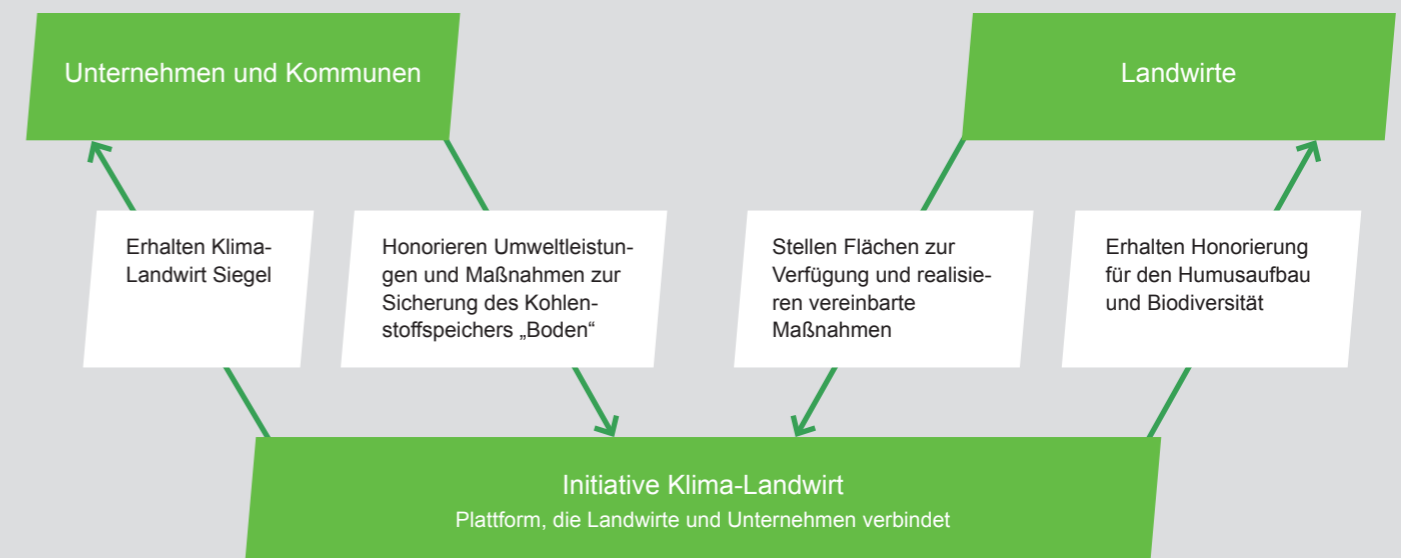
##### Biodiversität und Landwirtschaft

- ✓ Mehr vielfältiges Leben im und über dem Boden
- ✓ Zusätzliche Landschaftselemente schaffen mehr Vielfalt für Flora und Fauna

##### Wasserhaushalt

- ✓ Optimierter Nährstoff- und Wasserhaushalt in den Böden
- ✓ Grundwasseraufbau und höhere Wasserhaltefähigkeit der Felder
- ✓ Trockenschäden reduziert
- ✓ Risiko von Trockenschäden und Erosion ist vermindert
- ✓ Gesteigerte Fruchtbarkeit, dadurch bessere Erträge und Schonung von Naturraum

## Gemeinsam für eine nachhaltige und klimafreundliche Zukunft





„Die Initiative Klima-Landwirt bietet uns eine zusätzliche Möglichkeit unsere Betriebe für die künftigen Herausforderungen weiterzuentwickeln. Wir möchten den Verbrauchern und Konsumenten unsere Arbeit näher bringen und dadurch zeigen, was wir für die Landschaft und die Natur leisten. Die Klimapatzen unterstützen uns Landwirte bei der Aufgabe die Region nachhaltig und ausgeglichen zu gestalten.“

Tobias Vötsch, Peter Eberhart, Tobias Hölle  
Ackerbaugemeinschaft AgroTech GmbH



„Die Initiative Klima-Landwirt ist ein neuer, sehr attraktiver Impuls für unsere Kommune. Der Schulterschluss unserer Bauern mit Unterstützern aus dem Gemeinwesen und ansässigen Unternehmen ist gelebte Regionalität. Unser Engagement ist ein authentischer Beitrag zum Klimaschutz und dem Weg in eine klimaschonende Zukunft. Der kommunale Verbund muss Position beziehen und handeln. Transparent, persönlich und sichtbar für jeden Bürger vor Ort. Alle reden vom Klimawandel, wir gehen aktiv dagegen an“.

Willi Lindner  
Bürgermeister im Markt Kösßlam



„Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor innerhalb unserer Gemeinde. Mit gleichzeitig hoher Bedeutung für nachhaltig genutzte ländliche Räume und Erhaltung einer intakten Kulturlandschaft. Wesentliche Ziele unserer kommunalen Arbeit sind u.a. die Förderung einer vielfältigen, leistungsfähigen Landwirtschaft sowie Förderung und Schutz von Flora und Fauna. Die Initiative Klima-Landwirt hilft uns vom Reden ins Tun zu kommen. Sie schafft einen Mehrwert für Landwirtschaft und Gesellschaft, der in der Region bleibt. Es gibt viele Firmen in der Region, die ihr ökologisch wertvolles Sponsoring positiv vermarkten werden.“

Georg Hofer  
Bürgermeister aus Malching (VG Rottalmünster)



Die Initiative Klima-Landwirt ist für uns ein hilfreiches Instrument zur positiven Außendarstellung. Sie unterstützt uns außerdem, die erhöhten Kosten einer fachlich fundierten Humuswirtschaft auf unseren Böden und die Aufwendungen für mehr Artenschutz auf unseren Flächen zu kompensieren.

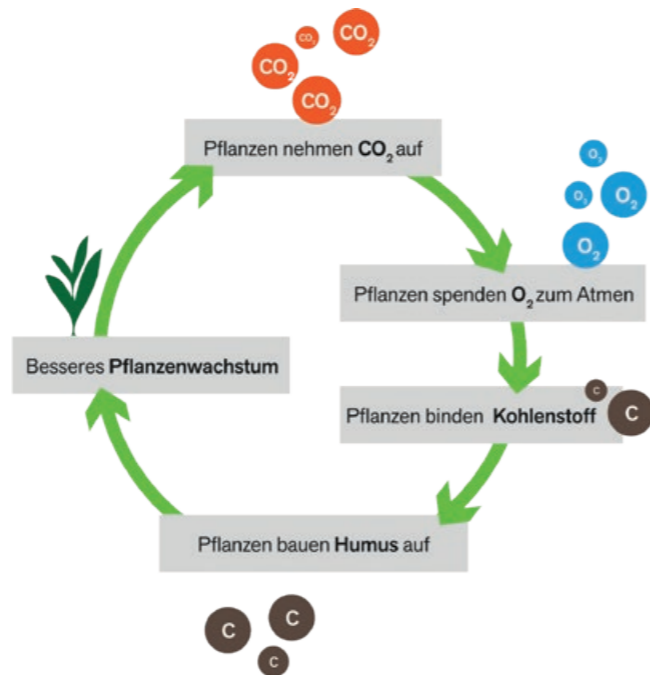
Ulrich Steimle  
Landwirt in Dormettingen

## Klimapatenschaft: Umwelleistungen honorieren

Landwirtschaftliche Flächen sind die weitaus größten CO<sub>2</sub>-Speicher in Mitteleuropa und gleichzeitig umfassend eingebunden in Biodiversität und Wasserversorgung der Bevölkerung. Die Rückführung von Treibhausgasen aus der Atmosphäre (Negativ-Emissionen) ist in großem Stil auf natürlichem Weg nur über die Land- und Forstwirtschaft möglich. Bei Artenschutz, Trinkwasserqualität und zukünftigen Herausforderungen des Klimawandels kann die Landwirtschaft durch geeignete Anbausysteme maßgeblich helfen.

Wir wollen Landwirte und Klima- bzw. Umweltschutz noch näher zusammen bringen. Bauern die Umwelleistungen für die Gemeinschaft erbringen, sollen durch die Initiative Klima-Landwirt einen finanziellen Ausgleich bekommen. Gleichzeitig müssen damit verbundenen Maßnahmen die Fruchtbarkeit der Anbauflächen erhalten oder verbessern.

Wichtig ist dabei, dass trotzdem ausreichende Erträge die Versorgung mit Lebensmitteln zu einem bezahlbaren Preis absichern. Umwelt- und Klimaleistungen müssen demnach auch im Verhältnis zur Produktivität gesehen werden. Wichtig ist beispielsweise die Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emission je Tonne erzeugtem Getreide und nicht nur die absolute Emissionsminderung.



## Was macht ein Klima-Landwirt?

Pflanzen entziehen der Atmosphäre durch Photosynthese CO<sub>2</sub> und wandeln diesen in Kohlenstoff um, der in der Biomasse gebunden wird. Wird diese Biomasse im Boden als Humus angereichert, kommt es zu einer Kohlenstoffanreicherung im Boden und zu einer Reduktion des CO<sub>2</sub>-Gehalts in der Atmosphäre. Durch den gezielten Humusaufbau kann somit CO<sub>2</sub> in der Atmosphäre vermindert werden.

Humusoptimierte Böden reduzieren außerdem den Aufwand für Bodenbearbeitung, Mineraldünger und Bewässerung. Dadurch verringert sich zusätzlich der Ausstoß von CO<sub>2</sub> sowohl beim Landwirt als auch bei der Produktion zugekaufter Technik und Betriebsmittel.

Neben der Reduktion von CO<sub>2</sub> in der Umwelt bewirken Maßnahmen zum Humusaufbau gleichzeitig auch die Vermeidung von CO<sub>2</sub>-Freisetzung im Boden. Bei normaler Bewirtschaftung baut sich Humus ab. So wird CO<sub>2</sub> regelmäßig im Boden freigesetzt und belastet die Atmosphäre. Studien sagen auch, dass eine Humusmehrung die N<sub>2</sub>O-Emissionen (Lachgas) bedeutsam reduziert. Lachgas ist bis zu 200-fach schädlicher als CO<sub>2</sub>!

Humusaufbau ist gelebter Artenschutz. Die Organismen im Boden und die Artenvielfalt (Zwischenfrüchte inkl. Blühperioden, aufgebrachte Organik) finden verbesserte Umweltbedingungen im Jahresverlauf. Zudem unterstützt das System die Bodenfruchtbarkeit. Damit bleibt die heimische Nahrungsmittel-Erzeugung sicher und die Biomasseleistung hoch. Das ist die Voraussetzung für eine weitere Verbesserung der Humusbilanz (und damit CO<sub>2</sub>-Bindung) in den Böden.

Die Initiative Klima-Landwirt erzielt also mehrfache Effekte. Sie trägt maßgeblich bei den Klimawandel zu mildern, steigert die Ertragskraft der Böden, reduziert CO<sub>2</sub>-Emissionen, leistet einen Beitrag zum Artenschutz und schafft Zusatzeinkommen für Bauern.

## Vorteile:

- ✓ Klimaschädliche Treibhausgase werden gebunden und Neuemissionen verringert
- ✓ Wertvoller Beitrag zu Biodiversität und Trinkwasserschutz
- ✓ Regional transparentes, zertifiziertes System
- ✓ Gesunde, langfristig leistungsfähige Böden
- ✓ Langfristige Absatzsicherung für Erzeugnisse
- ✓ Teil der Lösung und nicht Teil des Problems

### 1. Teilnahme an der Initiative Klima-Landwirt

Sie sind an dem Programm Klima-Landwirt interessiert? Kontaktieren Sie uns über unser Interessentenformular auf unserer Website unter [nextfarming.de/klima-landwirt](http://nextfarming.de/klima-landwirt). Nach einer individuellen Beratung erhalten Sie weitere Unterlagen und Ablauf-Details.

### 2. Humusbilanz und Maßnahmen

In einer individuellen Abstimmung mit unseren pflanzenbaulichen Fachleuten werden taugliche Maßnahmen mit dem Landwirt definiert und beschrieben. Basis dafür ist ein Auswahlpool mit Einzelthemen welche über Gewichtungen (Punktesystem) in Summe die Klima- bzw. Umweltleistung der Flächen unterlegen.

### 3. Bodenprobenentnahme

Die Bodenprobenentnahme erfolgt GPS-gesteuert nach einem auditierten, genau festgelegten Prozess. Damit wird ein Höchstmaß an Reproduzierbarkeit sichergestellt. Mit diesem Verfahren wird außerdem gewährleistet, dass bei einer Folgeuntersuchung immer fast identische Einstichstellen angefahren werden. Außerdem werden bei größeren Flächen immer sogenannte „Zonenkarten“ auf Basis langjähriger Satellitendaten eingesetzt, damit in Summe der Einstiche je Probe ein möglichst repräsentatives Ergebnis erreicht wird. Abweichungen und veränderte Zusammensetzungen des Bodens werden so auf ein Minimum reduziert.

#### Vorgehensweise bei Bodenprobenentnahme:

- ✓ Unterteilung der gesamten Ertragsfläche in Referenzschläge (je 1-5 ha)
- ✓ Eine Probe basiert auf mindestens 15 Einstichen je Referenzfläche (Beprobungseinheit) auf 25 cm Tiefe (Bearbeitungstiefe)
- ✓ Erfassen der GIS- (GeoInformationsSystem-) Daten mittels Erfassungsgesetz
- ✓ Mindestmenge zur Systemteilnahme: 5 Referenzeinheiten bzw. Proben je Projekt

### 4. Analyse der Bodenprobe

Nach der Bodenprobenentnahme werden die Proben verpackt und in ein Labor verschickt. Die Analyse des Anteils der organischen Substanz (Humusgehalt) wird durch ein akkreditiertes Labor durchgeführt. Optional wird auch die Analyse der Kationen-Austausch-Kapazität (KAK) mit angeboten. Bei dieser Analyse wird die potenzielle und aktuelle Austauschkapazität festgestellt. Dabei wird auch das Verhältnis der Nährstoffkonzentrationen zueinander dargestellt. Denn Nährstoffe müssen im Gleichgewicht vorliegen, damit das Fundament für erfolgreichen Humusaufbau geschaffen ist.

#### Analyse der Bodenproben nach folgenden Parametern:

- ✓ Organische Substanz (Humus) nach DIN EN 15936 (Dumas)
- ✓ C/N-Verhältnis
- ✓ Gesamt-Stickstoff nach DIN EN 16168

#### Optional:

- ✓ Grundnährstoffe, pH-Wert, Kalkversorgung, Phosphor, Kalium, Magnesium nach VDLUFA
- ✓ KAK nach der Albrecht-Methode inkl. der Spurenelemente Natrium, Schwefel, Bor, Eisen, Mangan, Kupfer, Zink
- ✓ Weitere Analysen auf Anfrage

### 5. Humusaufbau und weitere Umweltleistungen

Sie als Klima-Landwirt entscheiden in Abstimmung mit unseren Fachleuten über die Maßnahmen und setzen diese nach eigenem Ermessen innerhalb bestimmter Rahmenbedingungen um.

Die Gegenprüfung der errechneten Humusbilanz erfolgt wie die Erstuntersuchung in der Folgeuntersuchung mittels GPS-genauer Bodenprobenentnahme (Zonenkarte ist bei Folgeuntersuchungen notwendig) und Analyse. Umgesetzte Anbaumaßnahmen und vereinbarte Landschaftselemente werden im Bedarfsfall über Schlagkarteiprotokolle, Fernaufklärung und/oder Begehungen stichprobenartig geprüft.

### 6. Vergütung

Im Falle „geschlossener“ Systeme garantieren Paten eine pauschale Unterstützung je ha und einen Mindestumfang des Engagements. Klima- und Umweltleistungen werden derzeit mit 60,00 Euro je ha und Jahr honoriert. Anbausystem und Biodiversitäts-Komponenten auf den Flächen werden bereits nach dem ersten Jahr beginnend mit Teilzahlungen vergütet.

Nach dem dritten Jahr erfolgt die letzte Teilzahlung, wenn die Vorgaben der vertraglichen Vereinbarung erfüllt sind.





Sie haben Fragen zu der Initiative Klima-Landwirt oder zu den Klimapatenschaften?

Dann lesen Sie viele weitere spannende Informationen unter [nextfarming.de/klimapatenschaften](https://nextfarming.de/klimapatenschaften) oder wenden Sie sich direkt an Ihren persönlichen Ansprechpartner.



Testierung  
KLIMA-PATENSCHAFT IKL



Ansprechpartner  
Initiative Klima-Landwirt

Kurt Herbinger

Mobil: +49 162 2820923  
[kurt.herbinger@nextfarming.de](mailto:kurt.herbinger@nextfarming.de)

Unser(e) Projektpartner vor Ort: